

Schädlinge im Raps

11. - 14. Mai 2009

Die Wetterbedingungen verzögern den Blühverlauf des Rapses. Bis auf das Ösling befinden sich die Bestände derzeit etwa im BBCH-Stadium 67-69, d.h. die Mehrzahl der Blütenblätter am Haupttrieb ist bereits abgefallen. Im Ösling selbst wurde die Hauptblüte erreicht. In den Gelbschalen findet sich nur noch selten Neuzuflug von Schädlingen, d.h. die Mehrzahl der Schotenschädlinge (Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke) ist im Bestand. Bei den derzeitigen Wetterbedingungen ist ein Schaden eher nicht zu erwarten. Eine Wetterbesserung scheint erst wieder zu Beginn der 21. Kalenderwoche möglich. Dann wird die Rapsblüte auch zügig enden. Bis zum Beginn der Fruchtentwicklung sollte der Kohlschotenrüssler noch mittels Klopfprobe im Rapsbestand kontinuierlich beobachtet werden. Insbesondere bei einer Erwärmung nach Regenfällen kann es noch einmal zu einem Zuflug der Kohlschotenmücken kommen. Sollte ein Schaden durch die Schotenschädlinge bereits entstanden sein, so sind die Symptome relativ deutlich am Feldrand sichtbar. Die befallenen Schoten sind gelblich verfärbt und unförmig verdreht. Im Inneren dieser Schoten findet man etwa 10-20 weiße, dünne Larven der Kohlschotenmücke und eine relativ dicke, gelbliche Larve des Kohlschotenrüsslers.

Aufgrund der Wetterbedingungen musste auch gestern wieder auf eine Klopfprobe für den Kohlschotenrüssler verzichtet werden. In Tabelle 1 finden Sie lediglich eine Übersicht der Entwicklungsstadien an den einzelnen Versuchstandorten.

Tabelle 1: Entwicklungsstadium der Rapsbestände an fünf Versuchsstandorten vom 14. Mai 2009.

Standort	Differdange	Burmerange	Everlange	Christnach	Reuler
Sorte	Visby	Exocet	Verschiedene	Lilian	Exocet
Entwicklungsstadium (BBCH)	67	69	67-69	67-69	65

BBCH 65 = Hauptblüte; BBCH 67 = Mehrzahl der Blütenblätter am Haupttrieb abgefallen; BBCH 69 = Ende der Blüte.

Im Allgemeinen genügt bei der Bekämpfung des Kohlschotenrüsslers eine Randbehandlung, da nur am Feldrand beide Schotenschädlinge gemeinsam vorkommen.

Aus aktuellen Anlass: Beachten Sie bei Applikationen unter allen Umständen die rechtlichen Schutzauflagen und insbesondere den Bienenschutz, besonders bei Mischungen von Pflanzenschutzmitteln.

Dies ist der letzte Beitrag für den Raps im Rahmen des Projektes SENTINELLE. Ich hoffe, Sie konnten die Empfehlungen für die Praxis nutzen. Ich darf mich bei allen teilnehmenden Landwirten ganz herzlich bedanken, die mir ihre Felder für das Monitoring zur Verfügung gestellt haben. Mein Dank gilt insbesondere den Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer und besonders Herrn F. Kremer (ASTA).

Ich wünsche allen Landwirten eine erfolgreiche Ernte! Neue Hinweise zu den Schädlingen im Raps erhalten Sie wieder ab Ende August.